

ANLAGE 6.0

HANDOUT „IDENTITÄRE BEWEGUNG“



Die Identitäre Bewegung ist die jüngste subkulturelle Jugendbewegung im Bereich der extremen Rechten in Deutschland. Mit ihrem modernen und aktionistischen Auftreten sowie einer zeitgemäßen Sprache sind sie in der Lage, Jugendliche und junge Erwachsene anzusprechen. Dementsprechend steigt die Zahl der Anhänger der Bewegung, die zunehmend über öffentlich wahrnehmbare Aktionen präsent ist. Die Identitäre Bewegung ist dem extrem rechten Spektrum der Neuen Rechten zuzuordnen.

Organisation

Die Identitären sind seit 2012 in Deutschland aktiv. Der „Identitäre Bewegung Deutschland e. V.“ wurde im Mai 2015 gegründet und bildet den Dachverband für die Landes-, Regional- und Stadtgruppen. Insgesamt kann man von etwa 400 Mitgliedern der Bewegung in Deutschland im Jahr 2016 ausgehen. Symbol der Bewegung ist der griechische Buchstabe Lambda, welches gelb in einem Kreis auf schwarzem Hintergrund dargestellt wird. Es wurde aus dem Hollywoodfilm „300“ entlehnt und soll den „Kampf des christlichen Abendlandes“ gegen die „Islamisierung“ symbolisieren.

Die Identitäre Bewegung bildet einen Teil der Neuen Rechten, innerhalb derer sie eine wichtige Neuerung darstellt: Mit ihrer modernen Erscheinung und ihrem aktionistischen Auftreten spricht sie insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene an. Sie bildet quasi die Jugendorganisation und -bewegung des extrem rechten Spektrums.

Ideologie

Die Identitäre Bewegung grenzt sich demonstrativ vom historischen Nationalsozialismus ab und versucht, ihre Positionen in der Öffentlichkeit als nicht-rassistisch und nicht-nationalistisch darzustellen. Wie alle Akteure der Neuen Rechten formuliert sie extrem rechte Inhalte in einer neuen, modernen und verschleiern Sprache, um sie für neue Zielgruppen attraktiv zu machen und breitere gesellschaftliche Gruppen anzusprechen.

Nichtsdestoweniger besteht der ideologische Kern der Identitären Bewegung aus rassistischen, nationalistischen und völkischen Theorien. Zentrales Konzept ist der „Ethnopluralismus“. Ziel dabei ist die Schaffung von Nationen ethnisch homogener Kulturen, wobei „fremde“ Einflüsse sowie die kulturelle und biologische „Vermischung“ als zentrale Bedrohungen dieser Kulturen und Nationen gelten. Individuen werden in diesem Kontext immer als Teil einer Nation, eines Volkes oder einer Kultur gedacht und haben keinen Wert an sich. Zentrale Aktionsfelder der Identitären Bewegung sind die Agitation gegen die „multikulturelle Gesellschaft“, die Mobilisierung eines antimuslimischen Rassismus im Sinne der „Verteidigung des christlichen Abendlandes“ gegen die angeblich drohende „Islamisierung“ und die Hetze gegen Geflüchtete.

Aktionsformen

Wesentliches – und bis 2015 hauptsächlich – Aktionsfeld der Identitären Bewegung stellen das Internet und die Sozialen Medien dar. Facebook und Twitter sowie Youtube-Videos werden geschickt als Mittel der Selbstdarstellung und zur Präsentation von Aktionen genutzt. Die Inhalte der Identitären Bewegung in den Sozialen Medien weisen hohe Interaktionsraten auf. Daneben verfügt die Bewegung über eine eigene Homepage, den Blog „Identitäre Generation“, den Merchandise-Versand „Phalanx Europa“ und das tumblr-Blog „Wirkungsfeuer“. Zeitweise war es berechtigt, von der Identitären Bewegung als einem „Internet-Phänomen“ zu sprechen, da sie außerhalb des Internets kaum wahrnehmbar war.

Im Zuge der Debatten seit 2015 in der Bundesrepublik um Flucht und Migration („Flüchtlingskrise“) sowie durch die zunehmende Präsenz von extrem rechten Bewegungen auf der Straße haben Selbstbewusstsein und Aktionismus der Identitären Bewegung erheblich zugenommen. Damit einher ging auch ein Wachstum der Anhängerschaft sowie eine erhöhte Wahrnehmbarkeit in der Öffentlichkeit. So sind „die Identitären“ beispielsweise die





einzigste extrem rechte Gruppierung, die bei den Pegida-Demonstrationen offen mit ihren Fahnen und Symbolen auftreten darf. Auch die kurzzeitige, medial wirkmächtig inszenierte Besetzung des Brandenburger Tors in Berlin am 27. August 2016 durch Anhänger der Identitären Bewegung zeigt das gewachsene Aktionspotential und Selbstbewusstsein dieser Bewegung.

Ursprung

Im Jahr 2003 gründete sich in Frankreich die Organisation „Bloc Identitaire“, die europaweit als Vorbild einer aktionsorientierten Rechten wahrgenommen wurde. Der Jugendzusammenschluss „Génération Identitaire“ trat im Herbst 2012 mit der Besetzung des Dachs einer sich im Bau befindlichen Moschee in Poitiers öffentlich in Erscheinung

und inspirierte unter anderem die Gründung der Identitären Bewegung in Deutschland und Österreich.

Weiterführende Literatur:

- Bruns, Julian/Glösel, Kathrin/Strobl, Natascha (2014): Die Identitären: Handbuch zur Jugendbewegung der Neuen Rechten in Europa, Münster: Unrast Verlag.
- Bruns, Julian/Glösel, Kathrin/Strobl, Natascha (2016): Popularisierter Rechtsextremismus: Die Identitären in Deutschland, online unter: www.vielfalt-mediathek.de/data/expertise_identitren_vm_brunsglo776selstrobl_vielfalt_mediathek_obhne_demokratie_leben_1.pdf (Stand: 26.09.2018)

